Gymnasium der Stadt Geseke
ANTONIANUM
seit 1687

Sekundarstufe II

Schulinterner Lehrplan für das Fach Spanisch

Abitur 2024

Übersicht

	Seite
1 Spanisch am Gymnasium Antonianum	3
1.1 Fachangebot	3
1.1.1 Unterricht	3
1.1.2 Außerschulische Lernorte	4
1.2 Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht	4
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die EF	6
2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase	10
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	22
2.2.1 Überfachliche Grundsätze	22
2.2.2 Fachliche Grundsätze	22
2.2.3 Orientierung am GeR und an den von der Kultusministerkonferenz festgelegten Bildungsstandards	23
3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	25
3.1 Verbindliche Absprachen	25
3.2 Verbindliche Instrumente	25
3.2.1 Überprüfung der schriftlichen Leistung	25
3.2.2 Überprüfung der sonstigen Leistungen	28
3.2.3 Mündliche Kommunikationsprüfungen	29
3.2.4 Facharbeiten	32
3.3 Kriterien der Leistungsbewertung	35
3.3.1 Übergeordnete Kriterien	35
3.3.2 Konkretisierte Kriterien	35
3.4 Leistungsrückmeldung und Beratung	38
4 Lehr- und Lernmittel	38
4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien	38
4.2 Allgemeines	38
5 Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums	39

1 Spanisch am Gymnasium Antonianum

Das Gymnasium Antonianum bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen, Französischen und Lateinischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums Antonianum drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Antonianum soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte für die Teilnahme an fremdsprachigen Wettbewerben, die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gastschülern aus dem spanischsprachigen Ausland sowie die Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate ein (DELE-Prüfung, TELC, *CertiLingua*). Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

1.1 Fachangebot

1.1.1 Unterricht

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(f) ab Klasse 8:	3-stündig
Spanisch GK(n):	4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(f):	3-stündig
Spanisch GK(n):	4-stündig
Spanisch LK(f):	5-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

1.1.2 Außerschulische Lernorte

Romanischer Abend

Als zusätzliches Angebot findet am Antonianum ein romanischer Abend mit Aktionen der Fachschaften Spanisch, Französisch, Latein und Italienisch statt, um die verschiedenen Sprachen und kulturellen Aspekte kennenzulernen und praktisch zu erfahren.

Spanischer Abend

Zur Unterstützung des interkulturellen Lernens und zur Anwendung der sprachlichen Fertigkeiten wird in vielen Kursen ein Besuch eines spanischen Restaurants durchgeführt.

Studienfahrt im Leistungskurs

Die Leistungskurse Spanisch führen regelmäßig nach Festlegung der teilnehmenden Kurse seitens der Schule eine Studienfahrt nach Spanien durch. Die Reise wird im Rahmen eines Projektes innerhalb des Spanischunterrichts gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern vorbereitet.

1.2 Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen u.a. zu den Fächern Geschichte, Französisch, Latein und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstzumachen, werden innerhalb des Spanischunterrichts inhaltliche/thematische Überschneidungen aufgegriffen und das Prinzip der Mehrsprachigkeitsdidaktik verfolgt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der angegebene Einsatz von literarischen Texten (Lektüren, dramatische Texte) innerhalb einer Unterrichtssequenz ist als Vorschlag anzusehen und obliegt der Entscheidung der jeweiligen Lehrkraft. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die EF

GK EF (n)	
Unterrichtsvorhaben I: ***¡Hola!*** **Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:** • **Leseverstehen:** einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen**: Auskunft über sich selbst und andere geben • **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die *comunicación en clase,* Aussprache- und Intonationsmuster	*Unterrichtsvorhaben II:* ***Mi gente y mi barrio*** **Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:** • **Leseverstehen:** einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • **Schreiben:** einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • **Sprachmittlung:** als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben zu können • **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben (e/ie, o/ue), Adjektive (Form und Stellung), Possessivbegleiter, Begleiter *mucho/-a, poco/-a, otro/-a*
Unterrichtsvorhaben III: ***¡Me gusta!*** **Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:** • **Hör-/Hörsehverstehen:** in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptions-strategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • **Schreiben:** unter Beachtung der textsorten-spezifischen Merkmale E-Mails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen • **Text und Medienkompetenz:** Textinhalte visuell darstellen • **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. gustar, indir. Objektpronomen, estar + gerundio, Demonstrativa, das direkte Objekt bei Personen Kompetenzorientierte Wiederholung (UV I – III)	*Unterrichtsvorhaben IV:* ***El día a día*** **Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:** • **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen**: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Tagesabläufe beschreiben, sich verabreden) • **Sprachmittlung:** als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten und diese in Rollenspielen umsetzen • **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. bejahter Imperativ, ir a + Infinitiv, reflexive Verben, unregelm. Verben

Unterrichtsvorhaben V: ***En Madrid*** **Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:** • **Leseverstehen:** einfache Sachtexte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • **Hörverstehen:** detailgenaue Informationen aus Wegbeschreibungen entnehmen • **Schreiben:** unter Beachtung der textsorten-spezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen (insbes. im Kontext *pretérito perfecto*, s.u.*)* • **Verfügen über sprachliche Mittel**: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. realer Bedingungssatz der Gegenwart, Komparativ/ Superlativ, Ortspräpositionen, direktes Objektpronomen, das *pretérito perfecto*	*Unterrichtsvorhaben VI:* **¡Bienvenidos a Perú!** **Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:** • **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen**: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren • **Schreiben:** einfache argumentative Texte verfassen • **Text- und Medienkompetenz**: Informationen im Kontext von Peru (Jahreszahlen, Daten, ...), Statistiken auswerten, zweisprachiges Wörterbuch benutzen • **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. das *pretérito indefinido* (regelmäßige und unregelmäßige Verben), Konjunktionen, Vokabular der Meinungsäußerung Kompetenzorientierte Wiederholung (UV 4 – 6)
Unterrichtsvorhaben VII: ***¿A qué te quieres dedicar?*** **Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:** • **Leseverstehen:** einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • **Hörverstehen:** Stellenanzeigen hören und detaillierte Informationen entnehmen • **Schreiben:** Stellenanzeigen, Lebenslauf und Bewerbungsschreiben formulieren • **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** fiktive Bewerbungsgespräche führen • **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** über die Berufsausbildung in Spanien und Deutschland sprechen • **Verfügen über sprachliche Mittel**: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. *„me gustaría“*, unpersönliche Konstruktionen, verkürzte Adjektive, s*ubjuntivo de presente* (oder als Einzelmodul am Ende des UV VIII)	*Unterrichtsvorhaben VIII:* ***Andalucía*** **Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:** • **Leseverstehen:** einfache Sachtexte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • **Hör-/Hörsehverstehen:** detaillierte Infor-mationen aus Reportagen zu einer Region entnehmen • **Schreiben:** Wetterberichte erstellen, Kommentare/ Meinungsäußerungen verfassen • **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** Meinungen hinsichtlich des Tourismus früher und heute äußern • **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** von Ereignissen aus der Vergangenheit sprechen • **Verfügen über sprachliche Mittel**: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. p*retérito imperfecto, pluscuamperfecto*

GK EF (f)

Unterrichtsvorhaben I (EF 1.1):

Erasmus en Barcelona

- *Estudiar con Erasmus: una experiencia inolvidable*
- *Barcelona y Cataluña como destinos para Erasmus*
- *La experiencia Erasmus de Xavier: Una* casa de locos

Bezug zum KLP:

Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen

Aspekte der persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- Zukunftsträume und Erwachsen werden
- Kulturelle und sprachliche Vielfältigkeit

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- **Leseverstehen:** eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden in Bezug auf informative Texte des Erasmus-programms
- **Hör-/Hörsehverstehen:** Szenen des Films analysieren
- **Sprechen**: Informationen und persönliche Meinungen präsentieren und austauschen, Filmszenen antizipieren
- **Schreiben**: einen inneren Monolog verfassen, eine Rezension zum Film schreiben
- **Sprachmittlung:** Vor- und Nachteile des Erasmus-programms spanischen Freunden darlegen
- **Verfügen über sprachliche Mittel**: *Condicional, presente de subjuntivo, pronombres, oraciones subordinadas adverbiales y abreviadas*
  Vocabulario en contexto

Text- und Medienkompetenz:

- Filmcharaktere skizzieren
- Metaphern erklären
- Screenshots beschreiben und erklären

Leistungsmessung:

Klausur:
Teil A: Hör-/Hörsehverstehen
Teil B: Leseverstehen + Schreiben

Zeitumfang: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben II (EF 1.2):

De Camino a Galicia

- *Bienvenido a Galicia y al Camino de Santiago*
- *Leyendas y rituales del Camino*
- *Peregrinar a Santiago: experiencias individuales*
- *Hape Kerkeling: ¡Bueno, me largo!*

Bezug zum KLP:

Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen

Annäherung an eine spanische Region; Traditionen in Spanien

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- Kulturelle und sprachliche Vielfältigkeit
- *El Jacobeo*

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- **Leseverstehen:** Gedichten, Artikeln und Blogeinträgen gezielt Informationen entnehmen
- **Hör-/Hörsehverstehen:** medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen entnehmen
- **Sprechen:** die Region vorstellen, Bilder beschreiben, Informationen und Meinungen über den Camino austauschen
- **Schreiben:** Verfassen von *testimonios*
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in der jeweiligen Zielsprache sinngemäß wiedergeben.
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** *pluscuamperfecto, los tiempos del pasado*
  Vocabulario en contexto

Text- und Medienkompetenz:

- Rekonstruieren eines Handlungsstrangs und Bilden von Hypothesen auf der Grundlage von Screenshots
- Vergleichen und Erklären von Zeugenaussagen

Fakultative Lernaufgabe: Planung einer Kursfahrt nach *Santiago de Compostela*

Leistungsmessung:

Mündliche Kommunikationsprüfung:
1. Teil: monologisches Sprechen (Bildbeschreibung und -einordnung), 2. Teil: dialogisches Sprechen (rollengebundene Diskussion)

Zeitumfang: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben III: ***Amor y desamor: Palabras del alma a través de canciones y poesía*** - *Perspectivas del enamoramiento* - *Declaraciones de amor* - *Adiós amor…* *Bezug zum KLP:* **Alltagswirklichkeiten junger Menschen** Facetten persönlicher Lebensgestaltung Jugendlicher in der sich verändernden spanischsprachigen Welt **Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:** Interkulturelle kommunikative Kompetenz: • Zukunftsträume und Erwachsen werden • spanische Musik und Literatur Funktionale kommunikative Kompetenz: • **Leseverstehen:** Gedichte und Liedtexte inhaltlich erfassen • **Hörverstehen:** selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden • **Schreiben:** Verfassen von Gedichten • **Sprachmittlung:** als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben. • **Verfügen über sprachliche Mittel:** *presente e imperfecto de subjuntivo* *Vocabulario en contexto* Text- und Medienkompetenz: • diskontinuierliche Texte • Gedichte und Lieder **Leistungsmessun**g: Klausur: Leseverstehen + Schreiben („altes Klausurformat“) Zeitumfang: ca. 22 Stunden	*Unterrichtsvorhaben IV:* ***Cuba: un lagarto verde en el Caribe*** - *Cuba: una isla especial* - *Vivir la vida* - *Habanastation: Dos mundos en uno* - *El Che hasta siempre* *Bezug zum KLP:* **Historische und kulturelle Entwicklungen** Entscheidende historische Ereignisse in Spanien und Lateinamerika sowie ihre kulturellen Folgen **Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen** Begegnung mit einem lateinamerikanischen Land **Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:** Interkulturelle kommunikative Kompetenz: • Die kubanische Revolution und ihre Folgen • geographische und kulturelle Besonderheiten Kubas Funktionale kommunikative Kompetenz: • **Leseverstehen:** literarischen und Sachtexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • **Hörverstehen:** selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden • **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen • **Verfügen über sprachliche Mittel:** *futuro, condicional, tiempos del pasado, oraciones subordinadas adverbiales y abreviadas* *Vocabulario en contexto* Text- und Medienkompetenz: • sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen **Leistungsmessung:** Klausur: Teil A: Sprachmittlung Teil B: Leseverstehen + Schreiben Zeitumfang: ca. 22 Stunden

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase

GK Q1 (n)	
Unterrichtsvorhaben I (Q1 1.1): ***Barcelona, capital polifacética de una comunidad bilingüe*** *Bezug zum KLP:* **Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen** Regionalismus und nationale Einheit in Spanien **Historische und kulturelle Entwicklungen** Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt **Mögl. Lernaufgabe:** *Una exposición sobre Barcelona: Präsentation der touristischen und kulturellen Besonderheiten Barcelonas in einer Ausstellung* **Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:** Interkulturelle kommunikative Kompetenz: • Barcelona und seine touristischen Facetten • Barcelona: eine Großstadt zwischen Tradition und Moderne (volkstüml. Bräuche) • Darstellung Barcelonas in Literatur und Film • Fragen der Zweisprachigkeit im Alltagsleben, in der schulischen und universitären Bildung, in der Politik (*el catalán*) Funktionale kommunikative Kompetenz: • **Sprechen:** Präsentation von Ergebnissen • **Hör-/Hörsehverstehen:** medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • **Schreiben:** Informationen kohärent schriftlich darlegen • **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:** **Grammatik:** Wdh. der Grammatik aus der EF nach Bedarf (*indefinido, imperfecto,* Objektpronomina*, gustar, por/para*), *condicional*, *futuro simple* **Wortschatz:** zur zusammenhängenden Präsentation von Informationen Text- und Medienkompetenz: • Sachtexte, Zeitungsartikel, Lieder, Radio- und Internetmitschnitte, Film(ausschnitte) • Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen) • produktionsorientierte und kreative Texte zum Thema verfassen Methoden (u.a.): • Internetrecherche • Projekt (s. Lernaufgabe) **Leistungsmessung:** Klausur: Teil A: Hör-/Hörsehverstehen Teil B: Leseverstehen + Schreiben Zeitumfang: ca. 26 Stunden	*Unterrichtsvorhaben I (Q1 1.2):* ***Las diversas caras del turismo en España*** *Bezug zum KLP:* **Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe** Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven **Mögliche Lernaufgabe:** *Futuro del turismo – ¿motor del desarrollo económico o amenaza del medio ambiente?* (Rollenspiel mit Kriterien) **Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:** Interkulturelle kommunikative Kompetenz: • Spanien als typisches Urlaubsland • Traditionen und kulturelle Vielfalt in Spanien • Tourismus als Wirtschaftsfaktor • Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus • Umweltbedrohungen (Wasserknappheit, etc.) Funktionale kommunikative Kompetenz: • **Monologisches und dialogisches Sprechen:** eigene Standpunkte darlegen und begründen, sich in formalisierten Gesprächsdiskussionen beteiligen (Rollenspiel, Podiumsdiskussionen) • **Schreiben:** argumentative Sachtexte verfassen (Blogeintrag, Leserbrief) • **Sprachmittlung:** Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v. a. mündlich) • **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:** **Grammatik:** Vertiefung/Wiederholung: *imperativo,* Adverbialsätze*, subjuntivo* zwei Pronomen im Satz **Wortschatz:** zur Gesprächsführung, Argumentation/Diskussion Text- und Medienkompetenz: • Sachtexte, Zeitungsartikel, Blogs • Kommunikative Sprechstrategien Methoden (u.a.): • Kugellager • Debatte **Leistungsmessung:** Mündliche Kommunikationsprüfung: 1. Teil: monologisches Sprechen (Bildbeschreibung und -einordnung) 2. Teil: dialogisches Sprechen (rollengebundene Diskussion) Zeitumfang: ca. 26 Stunden

Unterrichtsvorhaben III (Q1 2.1):

Vivir y convivir en una España multicultural

Bezug zum KLP:
Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen
Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanisch-sprachigen Welt
Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe
Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven

Mögl. Lernaufgabe: Presentar en forma de galería (Museumsgang)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
Leben in einem Land vieler unterschiedlicher Kulturen:
- Kulturelle Vielfalt in den Städten bzw. *comunidades autónomas (*z.B. *Andalucía, gitanos)*
- Begegnungen zwischen jugendlichen Spaniern und Zuwanderern (Schule/Uni/Arbeitsplatz); europ. Gastarbeiter/Erntehelfer in Spanien
- Herausforderungen/Chancen bei der Integration von Einwanderern

Funktionale kommunikative Kompetenz:
- **Sprachmittlung:** Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen
- **Schreiben:** wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen, analytisch-interpretierendes Schreiben
- **Hör-/Hörsehverstehen:** wesentliche Aussagen aus Filmszenen entnehmen
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  Grammatik: Wdh. *Ser/estar*, *subjuntivo de imperfecto,* Konditionalsätze I/II, *la voz pasiva,*
  Wortschatz: zur Bildbeschreibung

Text- und Medienkompetenz:
- Kurzreportagen, *testimonios*, Bilder
- Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten

Methoden (u.a.):
- Expertenpuzzle
- Kugellager

Leistungsmessung:
Klausur:
Teil A: Sprachmittlung
Teil B: Leseverstehen + Schreiben

Zeitumfang: ca. 24 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV (Q1 2.2):

El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica

Bezug zum KLP:
Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen
Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanisch-sprachigen Welt
Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen
Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Latein-amerikas

Mögl. Lernaufgabe: *Hacer un folleto*, z.B. Flyer für eine Hilfsorganisation

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- Leseverstehen: soziale Ungleichheit in LA
- Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: *trabajo infantil vs. explotación infantil*
- Straßenkinder: *el sueño de una vida mejor*

Funktionale kommunikative Kompetenz:
- **dialogisches Sprechen:** eigene Standpunkte darlegen und begründen, sich in formalisierten Gesprächsdiskussionen beteiligen (Rollenspiel, Podiumsdiskussion)
- **Hör-/Hörsehverstehen:** wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen
- **Schreiben:** analytisch-interpretierendes Schreiben, argumentative Sachtexte verfassen (Blogeintrag, Leserbrief)
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  Grammatik: *pluscuamperfecto de subjuntivo*, Konditionalsätze III, Nebensatzverkürzungen *(gerundio),* Relativpronomen,
  Wortschatz: zur Gesprächsführung, Argumentation/Diskussion

Text- und Medienkompetenz
- Sachtexte, Zeitungsartikel, Lieder, Radio- und Internetmitschnitte
- Kommunikative Sprechstrategien

Methoden (u.a.):
- Internetrecherche
- Museumsgang

Leistungsmessung:
Leseverstehen + Schreiben („altes Klausurformat“)

Zeitumfang: ca. 28 Stunden

GK Q2 (n)

Unterrichtsvorhaben V (Q2 1.1):

Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica

Bezug zum KLP:
Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen
Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt
Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen
Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas

Mögliche Lernaufgabe:
Grabar emisiones de radio para un periódico mural/la radio local – Las etnias de LA

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
Die Welt der indigenen Völker in der lateinamerikanischen Gesellschaft – ein multiethnisches Zusammenleben
- Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum)
- Wertschätzung der indigenen Kulturen (z.B. *mapuches*)
- Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker)

Funktionale kommunikative Kompetenz:
- **Hörverstehen:** wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen
- **Sprachmittlung:** mündlich wesentliche Informationen wiedergeben und auf eventuelle Nachfragen eingehen
- **Schreiben:** wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  Grammatik: Nebensatzverkürzungen, Verbalperiphrasen, Präpositionen, Konjunktionen, **Wortschatz:** Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel

Text- und Medienkompetenz:
- kommunikative Sprechstrategien
- die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten

Methoden (u.a.):
- Lernen an Stationen

Leistungsmessung:
Klausur: Teil A: Sprachmittlung
Teil B: Leseverstehen + Schreiben

Zeitumfang: ca. 26 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI (Q2 1.2):

La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta

Bezug zum KLP:
Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen
Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas
Historische und kulturelle Entwicklungen Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt

Mögliche Lernaufgabe:
Führen eines Lesetagebuchs

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
Literarischer Schwerpunkt
- Staatsstreich und Diktatur in Chile
- Machtausbau und Repression – Alltag in der chilenischen Diktatur
- Darstellung im Werk Skármetas
  (Lektüreempfehlung: *La composición*)

Funktionale kommunikative Kompetenz:
- **Leseverstehen:** literarischen Texten/Sachtexten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen, diese in den Kontext der Gesamtaussage stellen
- **Schreiben:** analytisch-interpretierendes Schreiben (z.B. Beziehungen zwischen den Personen analysieren), argumentative Sachtexte verfassen (Blogeintrag, Leserbrief)
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  Grammatik: Vertiefung
  Wortschatz: Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte

Text- und Medienkompetenz:
- literarische Texte
- Lesestrategien

Methoden (u.a.):
- kreativer Umgang mit Literatur

Leistungsmessung:
Klausur:
Teil A: Hörverstehen
Teil B: Leseverstehen + Schreiben

Zeitumfang: ca. 26 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII (Q2 2.1): **Repaso** Wiederholung und Vertiefung von Inhalten aus den UV 1-6 Funktionale kommunikative Kompetenz: gemäß Abiturvorgaben: • Schulung der mündlichen Kompetenz: monologisches/dialogische Sprechen • mündliche Darstellung von zusammenhängenden Sachverhalten • situationsangemessen und adressatengerecht längere deutsche Texte zu vertrauten Themen (s. UV 1-6) schriftlich ins Spanische mitteln • Leseverstehen und aspektorientiertes Zusammenfassen von Texten (Resumen) • Schreiben eines Comentarios (u.a. auch in Form eines Blogs/ Forumseintrags/ Leserbriefs/ einer E-Mail) **Leistungsmessung:** Vorabiturklausur: Teil A: Sprachmittlung Teil B: Leseverstehen + Schreiben Zeitumfang: ca. 28 Stunden	

GK(f) Q1

Unterrichtsvorhaben I (Q1 1.1):

Las diversas caras del turismo en España

Bezug zum KLP:
Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe
Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven

Mögliche Lernaufgabe: *Futuro del turismo – ¿motor del desarrollo económico o amenaza del medio ambiente?* (Rollenspiel mit Kriterien)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- Spanien als typisches Urlaubsland
- Tourismus als Wirtschaftsfaktor
- Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus
- Umweltbedrohungen (Wasserknappheit, etc.)

Funktionale kommunikative Kompetenz:
- **Hörverstehen:** wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben
- **Schreiben:** argumentative Sachtexte verfassen (Blogeintrag, Leserbrief)
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  Grammatik: Wiederholung und Vertiefung wesentlicher Grammatikthemen (z.B. Vergangenheitszeiten, *subjuntivo, condicional*, *futuro simple,* zwei Pronomen im Satz)
  Wortschatz: zur Gesprächsführung, Argumentation/Diskussion, zur Umschreibung von Begriffen

Text- und Medienkompetenz:
- Sachtexte, Zeitungsartikel, Lieder, Radio- und Internetmitschnitte
- Kommunikative Sprechstrategien (z.B. Referate, Debatten)
- Karten und Tabellen beschreiben und deuten
- Umgang mit diskontinuierlichen Texten u. medial vermittelten Texten (clips)

Methoden (u.a.):
- Debatte
- Präsentation (Referate)

Leistungsmessung:
Klausur:
Teil A: Sprachmittlung
Teil B: Leseverstehen + Schreiben

Zeitumfang: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben II (Q1 1.2):

El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica

Bezug zum KLP:
Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen
Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt
Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen
Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas

Mögl. Lernaufgabe: *Hacer un folleto*, z. B. Flyer für eine Hilfsorganisation

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- soziale Ungleichheit in Lateinamerika
- Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: *trabajo infantil vs. explotación infantil*
- Straßenkinder: *el sueño de una vida mejor*

Funktionale kommunikative Kompetenz:
- **Monologisches und dialogisches Sprechen:** eigene Standpunkte darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren; Sachverhalte aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren
- **Leseverstehen:** möglichst längere (authentische, teils leicht adaptierte) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen
- **Hör-/Hörsehverstehen:** umfangreicheren und komplexeren medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  Grammatik: funktionale Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen, Konditionalsätze, *la voz pasiva*
  Wortschatz: u.a. zur Bildbeschreibung, zur Gesprächsführung, Argumentation/ Diskussion

Text- und Medienkompetenz:
- Kurzreportagen, *testimonios*, Bilder
- Wirkung von Liedern untersuchen
- Spielfilm, clips

Methoden (u.a.):
- Expertenpuzzle, Kugellager

Leistungsmessung:
Mündliche Kommunikationsprüfung:
1. Teil: monologisches Sprechen (Bildbeschreibung und -einordnung), 2. Teil: dialogisches Sprechen (rollengebundene Diskussion)

Zeitumfang: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben III (Q1 2.1):

Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica

Bezug zum KLP:
Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen
Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas
Historische und kulturelle Entwicklungen Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt, Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit

Mögliche Lernaufgabe:
Crear un blog de Internet – Las etnias de LA

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
Die Welt der indigenen Völker in der lateinamerikanischen Gesellschaft – ein multiethnisches Zusammenleben
- Eroberung Lateinamerikas – soziokulturelle Folgen (z.B. *Malinche*)
- Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum)
- Wertschätzung der indigenen Kulturen (z.B. *mapuches*)
- Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker

Funktionale kommunikative Kompetenz:
- **Leseverstehen:** selbstständig komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Schreiben:** argumentative Sachtexte verfassen (z.B. Blog, Leserbrief)
- **Hör-/Hörsehverstehen:** wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  Grammatik: Konjunktionen, Verben mit Präpositionen, **Wortschatz:** zur Gesprächsführung, Argumentation/Diskussion, Karikaturen

Text- und Medienkompetenz
- Sachtexte, Zeitungsartikel, Blogs
- Lieder analysieren

Methoden (u.a.):
- Internetrecherche
- Debatte

Leistungsmessung:
Klausur:
Teil A: Hörverstehen
Teil B: Leseverstehen + Schreiben

Zeitumfang: ca. 22 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV (Q1 2.2):

España – país de inmigración y emigración

Bezug zum KLP:
Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen
Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanisch-sprachigen Welt
Historische und kulturelle Entwicklungen Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt, Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit
Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe
Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven

Mögl. Lernaufgabe: *Grabar emisiones de radio para la radio local – Los nuevos emigrantes*

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- Herkunft und Ziele der Migranten
- Auswanderungsgründe (*factores de atracción y empuje, la travesía de África a España)*
- Integrationsfragen: *adaptación vs. aislamiento*
- Wirtschaftskrise und Folgen
- *Los nuevos emigrantes españoles*

Funktionale kommunikative Kompetenz:
- **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen
- **Hör-/Hörsehverstehen:** wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen
- **Sprachmittlung:** bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer vertieften interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  Grammatik: Relativpronomen, Vertiefung: Konditionalsätze
  Wortschatz: zur Umschreibung von Begriffen, Redemittel

Text- und Medienkompetenz
- *Audiovisuales* verstehen und interpretieren
- einen eigenen Radiobeitrag produzieren (s. Lernaufgabe)

Leistungsmessung:
Klausur:
Teil A: Sprachmittlung (oder Hörverstehen)
Teil B: Leseverstehen + Schreiben

Zeitumfang: ca. 22 Stunden

GK(f) Q2

Unterrichtsvorhaben V (Q2 1.1):

El bilingüismo como faceta de la sociedad española

Bezug zum KLP:
Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen
Regionalismus und nationale Einheit in Spanien
Historische und kulturelle Entwicklungen
Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit;
Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanisch-sprachigen Welt

Mögl. Lernaufgabe: Podiumsdiskussion/Debatte

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- Sprache als Ausdruck historisch gewachsener nationaler Identität – Mehrsprachigkeit in Spanien
- Sprachpolitik *(la inmersión lingüística, La Ley de Normalización, Constitución vs. Estatuto)*
- Die Regionalsprachen während der Francodiktatur
- Aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen

Funktionale kommunikative Kompetenz:
- **Schreiben:** Texte strukturieren, eine Mail verfassen, wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen, analytisch-interpretierendes Schreiben
- **Lesen:** komplexe Texte inhaltlich erfassen und deuten
- **Sprachmittlung**: bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen und durch eigene Nachfragen das Verständnis sichern
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  Grammatik: Nebensatzverkürzungen, Verbalperiphrasen, **Wortschatz:** zur Gruppenarbeit

Text- und Medienkompetenz:
- kommunikative Sprechstrategien
- die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten

Methoden (u.a.):
- Internetrecherche
- Podiumsdiskussion (s. Lernaufgabe)

Leistungsmessung:
Teil A: Hörverstehen (oder Sprachmittlung)
Teil B: Leseverstehen + Schreiben

Zeitumfang: ca. 22 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI (Q2 1.2):

Chile: la memoria histórica en la literatura dramática

Bezug zum KLP:
Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen
Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen LAs
Historische und kulturelle Entwicklungen Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt, Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit

Mögl. Lernaufgabe:
Escribir un blog para un foro de Internet: "nunca más" – la dictadura militar

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- Staatsstreich und Diktatur in Chile
- Vergangenheitsbewältigung: Umgang mit den Tätern, Frage nach Schuld und Sühne
- Perspektive der Opfer
- Lektüreempfehlung: A. Dorfman: *La muerte y la doncella* (in Auszügen)

Funktionale kommunikative Kompetenz:
- **Leseverstehen:** literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen, diese in den Kontext der Gesamtaussage stellen
- **Hör-/Hörsehverstehen:** explizite und implizite Informationen erfassen, Stimmungen und Einstellungen erfassen
- **Schreiben:** analytisch-interpretierendes Schreiben, argumentative Sachtexte (Blogeintrag)
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  Grammatik: *el estilo indirecto*, Wdh. des *subjuntivo, condicional*, der Konditionalsätze und *la voz pasiva*, Vertiefung der Vergangenheitszeiten, **Wortschatz:** Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte, Drama-Wortschatz, Filmanalyse

Text- und Medienkompetenz:
- literarische/dramatische Texte interpretieren
- Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen)
- produktionsorientierte und kreative Texte zum Thema verfassen

Methoden (u.a.):
- Der „heiße Stuhl", Expertenpuzzle

Leistungsmessung:
Klausur:
Leseverstehen + Schreiben („altes Klausurformat")

Zeitumfang: ca. 22 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII (Q2 2.1): **Repaso** Wiederholung und Vertiefung von Inhalten aus den UV 1-6 Funktionale kommunikative Kompetenz: gemäß Abiturvorgaben: • Schulung der mündlichen Kompetenz: monologisches/ dialogische Sprechen • mündliche Darstellung von zusammenhängenden Sachverhalten • situationsangemessen und adressatengerecht längere deutsche Texte zu vertrauten Themen (s. UV 1-6) schriftlich ins Spanische mitteln • Leseverstehen und aspektorientiertes Zusammenfassen von Texten (Resumen) • Schreiben eines Comentarios (u.a. auch in Form eines Blogs/Forumseintrags/Leserbriefs/einer E-Mail) **Leistungsmessung:** Vorabiturklausur: Teil A: Sprachmittlung Teil B: Leseverstehen + Schreiben Zeitumfang: ca. 22 Stunden	

LK Q1

Unterrichtsvorhaben I (Q1 1.1):

Las diversas caras del turismo en España

Bezug zum KLP:
Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe
Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven

Mögliche Lernaufgabe: *Futuro del turismo – ¿motor del desarrollo económico o amenaza del medio ambiente?* (Rollenspiel mit Kriterien)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- Spanien als typisches Urlaubsland
- Tourismus als Wirtschaftsfaktor
- Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus
- Umweltbedrohungen (Wasserknappheit, etc.)

Funktionale kommunikative Kompetenz:
- **Hörverstehen:** wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben
- **Schreiben:** argumentative Sachtexte verfassen (Blogeintrag, Leserbrief)
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  Grammatik: Wiederholung und Vertiefung wesentlicher Grammatikthemen (z.B. Vergangenheitszeiten, *subjuntivo, condicional*, *futuro simple,* zwei Pronomen im Satz)
  Wortschatz: zur Gesprächsführung, Argumentation/ Diskussion, zur Umschreibung von Begriffen

Text- und Medienkompetenz:
- Sachtexte, Zeitungsartikel, Lieder, Radio- und Internet-mitschnitte
- Kommunikative Sprechstrategien (z.B. Referate, Debatten)
- Karten und Tabellen beschreiben und deuten
- Umgang mit diskontinuierlichen Texten u. medial vermittelten Texten (clips)

Methoden (u.a.):
- Debatte
- Präsentation (Referate)

Leistungsmessung:
Klausur:
Teil A: Sprachmittlung
Teil B: Leseverstehen + Schreiben

Zeitumfang: ca. 34 Stunden

Unterrichtsvorhaben II (Q1 1.2):

El desafío de la pobreza infantil en LA

Bezug zum KLP:
Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen
Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt
Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen
Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas
Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe
Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven

Mögl. Lernaufgabe: *Hacer un folleto*, z.B. Flyer für eine Hilfsorganisation

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- soziale Ungleichheit in Lateinamerika
- Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: *trabajo infantil vs. explotación infantil*
- Straßenkinder: *el sueño de una vida mejor*
- Ansätze zur nachhaltigen Entwicklung

Funktionale kommunikative Kompetenz:
- **Monologisches und dialogisches Sprechen:** eigene Standpunkte darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren; Sachverhalte aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren
- **Leseverstehen:** möglichst längere (authentische, teils leicht adaptierte) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen
- **Hör-/Hörsehverstehen:** umfangreicheren und komplexeren medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  Grammatik: funktionale Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen, Vertiefung: Konditionalsätze, *la voz pasiva*
  Wortschatz: u.a. zur Bildbeschreibung, zur Gesprächsführung, Argumentation/ Diskussion, zur Umschreibung von Begriffen

Text- und Medienkompetenz:
- Kurzreportagen, *testimonios*, Bilder
- Wirkung von Liedern untersuchen
- Spielfilm, clips

Methoden (u.a.):
- Expertenpuzzle; Kugellager

Leistungsmessung:
Mündliche Kommunikationsprüfung: 1. Teil: monologisches Sprechen (Bildbeschreibung und -einordnung); 2. Teil: dialogisches Sprechen (rollengebundene Diskussion)

Zeitumfang: ca. 34 Stunden

Unterrichtsvorhaben III (Q1 2.1):

Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica en la literatura (novela)

Bezug zum KLP:
Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen
Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas
Historische und kulturelle Entwicklungen Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit; Nationale Identität, Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt

Mögliche Lernaufgabe:
Las etnias de LA – una presentación en forma de galería (Museumsgang)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
Die Welt der indigenen Völker in der lateinamerikanischen Gesellschaft – ein multiethnisches Zusammenleben
- Eroberung Lateinamerikas – soziokulturelle Folgen (z.B. *Malinche*)
- Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum: Wertschätzung der indigenen Kulturen)
- Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker
- Lektüreempfehlung: L. Sepúlveda, *El viejo que leía novelas de amor*

Funktionale kommunikative Kompetenz:
- **Leseverstehen:** literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen, diese in den Kontext der Gesamtaussage stellen
- **Hör-/Hörsehverstehen:** explizite und implizite Informationen erfassen, Stimmungen und Einstellungen erfassen
- **Schreiben:** analytisch-interpretierendes Schreiben, argumentative Sachtexte (Blogeintrag)
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  Grammatik: *el estilo indirecto*, Wdh. des *subjuntivo, condicional*, der Konditionalsätze und *la voz pasiva*, Vertiefung der Vergangenheitszeiten, **Wortschatz:** Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte, Filmanalyse

Text- und Medienkompetenz:
- literarische Texte interpretieren
- Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen)
- produktionsorientierte und kreative Texte zum Thema verfassen

Methoden (u.a.):
- Internetrecherche, Museumsgang (s. Lernaufgabe)

Leistungsmessung:
Klausur:
Leseverstehen + Schreiben („altes Klausurformat“)

Zeitumfang: ca. 36 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV (Q1 2.2):

Chile: la recuperación de la memoria histórica

Bezug zum KLP:
Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen
Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas

Historische und kulturelle Entwicklungen Nationale Identität, Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt; Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit

Mögl. Lernaufgabe: *Escribir un blog para un foro de Internet: “nunca más” – la dictadura militar*

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- Gesellschaftliche Strukturen/Kultur Chiles
- Die Lebensbedingungen in Chile
- Die Zeit des S. Allende, der Putsch und seine Folgen
- *La memoria social*: Die Aufarbeitung der Pinochet-Diktatur

Funktionale kommunikative Kompetenz:
- **Lesen:** komplexe Texte inhaltlich erfassen und deuten
- **Hör-/Hörsehverstehen:** explizite und implizite Informationen erfassen, Stimmungen und Einstellungen erfassen
- **Schreiben:** analytisch-interpretierendes Schreiben, argumentative Sachtexte (Blogeintrag)
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  Grammatik: Vertiefung: Vergangenheitszeiten, *el estilo indirecto,* **Wortschatz:** Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, Filmanalyse

Text- und Medienkompetenz:
- Sachtexte, Zeitungsartikel, Blogs
- Lieder analysieren

Methoden (u.a.):
- Expertenpuzzle

Leistungsmessung:
Klausur:
Teil A: Hör-/Hörsehverstehen
Teil B: Leseverstehen + Schreiben

Zeitumfang: ca. 36 Stunden

LK Q2

Unterrichtsvorhaben V (Q2 1.1):

España, país de inmigración y emigración

Bezug zum KLP:
Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen
Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt
Historische und kulturelle Entwicklungen
Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit; Nationale Identität, Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt
Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe
Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven

Mögl. Lernaufgabe: *Grabar emisiones de radio para la radio local – Los nuevos emigrantes*

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- Emigration junger Spanier nach Deutschland – Ursachen und Motive
- Europa und die Wirtschaftskrise in Spanien
- Einwanderer in Spanien: Perspektiven des Zusammenlebens

Funktionale kommunikative Kompetenz:
- **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen
- **Hör-/Hörsehverstehen:** wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen
- **Sprachmittlung:** bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer vertieften interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  Grammatik: Konjunktionen, Verben mit Präpositionen, **Wortschatz:** zur Umschreibung von Begriffen, Redemittel

Text- und Medienkompetenz
- *Audiovisuales* verstehen und interpretieren
- einen eigenen Radiobeitrag produzieren (s. Lernaufgabe)

Leistungsmessung:
Klausur:
Teil A: Hör-/Hörsehverstehen
Teil B: Leseverstehen + Schreiben

Zeitumfang: ca. 34 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI (Q2 1.2):

El bilingüismo y sus implicaciones políticas y culturales en la sociedad española

Bezug zum KLP:
Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen Regionalismus und nationale Einheit in Spanien, Regionalsprachen in Spanien
Historische und kulturelle Entwicklungen
Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit; Nationale Identität, Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt

Mögl. Lernaufgabe: Podiumsdiskussion/Debatte

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- Sprache als Ausdruck historisch gewachsener nationaler Identität – Mehrsprachigkeit in Spanien
- Umgang mit Minderheitensprachen im spanischen und europäischen Kontext
- Sprachpolitik *(la inmersión lingüística, La Ley de Normalización, Consitución vs. Estatuto)*
- Die Regionalsprachen während der Francodiktatur
- Aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen

Funktionale kommunikative Kompetenz:
- **dialogisches Sprechen:** eigene Standpunkte darlegen und begründen, in formalisierten Gesprächssituationen flexibel interagieren
- **Schreiben:** analytisch-interpretierendes Schreiben, argumentative Sachtexte verfassen
- **Sprachmittlung**: bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen und durch eigene Nachfragen das Verständnis sichern
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  Grammatik: Vertiefung**:** Nebensatzverkürzungen, Konjunktionen, **Wortschatz:** zur Gesprächsführung, Argumentation/Diskussion, Karikaturen

Text- und Medienkompetenz:
- Karikaturen deuten
- kommunikative Sprechstrategien
- die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten

Methoden (u.a.):
- Debatte, Lernen an Stationen

Leistungsmessung:
Klausur:
Teil A: Sprachmittlung
Teil B: Leseverstehen + Schreiben

Zeitumfang: ca. 34 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII (Q2 2.1): ***La herencia de la Guerra Civil y del franquismo en la narrativa breve (cuentos)*** *Bezug zum KLP:* **Historische und kulturelle Entwicklungen** Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit Nationale Identität, Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt **Mögl. Lernaufgabe:** *Redactar un artículo para un foro de Internet: "las huellas del pasado"* **Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:** Interkulturelle kommunikative Kompetenz: • Spanischer Bürgerkrieg • Alltag im *franquismo*, Leben in einer Diktatur • Vergangenheitsbewältigung/Erinnerungskultur (z.B. *La ley de la memoria histórica* – Versuch einer Versöhnung) **Lektüreempfehlungen:** ➢ José María Merino: *El desertor* ➢ José Jiménez Lozano: *La purificación* Funktionale kommunikative Kompetenz: • **Leseverstehen:** literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen, diese in den Kontext der Gesamtaussage stellen • **Sprechen:** Ergebnisse flüssig darbieten, Standpunkte darstellen und abwägen • **Schreiben:** analytisch-interpretierendes Schreiben, argumentative Sachtexte verfassen • **Sprachmittlung**: interkulturelle Unterschiede benennen und erklären • **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:** **Grammatik:** Vertiefung: *la voz pasiva* **Wortschatz:** Wortfeld Diktatur, cuentos Text- und Medienkompetenz: • Bilder und Plakate beschreiben und deuten • Kurzgeschichten analysieren Methoden (u.a.): • Placemat, der „heiße Stuhl" **Leistungsmessung:** Vorabiturklausur: Teil A: Sprachmittlung, Teil B: Leseverstehen + Schreiben Zeitumfang: ca. 36 Stunden	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

2.2.1 Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

2.2.2 Fachliche Grundsätze

15. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
16. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
17. Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
18. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschafften, die in situativen Kontexten

eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

19. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
20. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
21. Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
22. Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
23. Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
24. Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.2.3 Orientierung am GeR und an den von der Kultusministerkonferenz festgelegten Bildungsstandards

Der moderne Spanischunterricht ist ein methodisch vielfältiger Unterricht, der an didaktischen Prinzipien und Bildungsstandards ausgerichtet ist. Die Bildungsstandards formulieren Kompetenzen, die die Lernenden zu einem bestimmten Zeitpunkt entwickelt haben sollen („Kann Beschreibungen“):

1. **Kommunikative Kompetenzen**
2. **Methodische Kompetenzen**
3. **Interkulturelle Kompetenzen**

Die Kriterien, an denen sich der Spanischunterricht am Gymnasium Antonianum orientiert, ergeben sich aus denen im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen abgeleiteten sprachlichen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben auf 6 Niveaustufen und den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz für die 1. FS (Englisch/ Französisch) abgeleitet.

Die konstituierenden didaktischen Prinzipien des Spanischunterrichts am Gymnasium Antonianum sind**:**

1. Lernerorientierung
2. Handlungsorientierung
3. Prozessorientierung

Im Folgenden werden diese zentralen didaktischen Prinzipien kurz erläutert:

<u>Zu 1: Lernerorientierung</u>

- wertschätzt den Lerner, nimmt sie als Personen ernst
- knüpft an ihre Interessen und ihren Wissensstand an
- nimmt Rücksicht auf bevorzugte Lernwege und individuelles Lerntempo (innere Differenzierung)

- Schüleraktivitäten sind Kern des Unterrichtsgeschehens, wobei Ziel des Unterrichts ist alle Lerner zum selbstgesteuerten (eigenständigen, selbstregulierenden autonomen) Lernen befähigt werden sollen
- Fußt auf Erkenntnisse aus der Psychologie, dass Lehren nicht zwangsläufig Lernen bedeutet: erfordert Öffnung des Unterrichts: Übertragung von Unterricht an die Schülerinnen und Schüler
- Öffnung des Unterrichts: Standardsituationen sind Einzel-, Partner- Kleingruppenarbeit, Selbstbestimmung der Lernwege, Lernmethode und Lerntempo, Lernerfolg wird durch Selbstevaluationsinstrumente eigenständig überprüft, Lehrer ist Lerncoach und nicht Dreh – und Angelpunkt des Geschehens, er überprüft auf Anfrage und gibt Hilfestellung
- Dezentrale Übungs- und Gesprächsformen (Tandembögen, Kommunikationskärtchen, Marktplatz, Schreibkonferenz, Fließbandkorrektur, …)
- individuelle Förderung und Individualisierung: Anpassung der Lernziele, Abstimmung auf das Lerntempo, Abstimmung auf den Lerntyp

Zu 2. Handlungsorientierung

Handlungsorientierter Unterricht zielt auf die Entwicklung von Handlungskompetenzen für die außerschulische Wirklichkeit ab. Dabei sollen möglichst sinnhafte, lebensnahe Situationen und Aufgabenstellungen in den Unterricht integriert werden. Handlungsorientierter Spanischunterricht ist auch zugleich ganzheitlich, da nicht nur der Verstand, sondern auch die Gefühle und Sinne der Schülerinnen und Schüler angesprochen werden sollen. Besonders wichtig ist zudem die Verwendung von möglichst authentischem Material als Ausgangsbasis (Bilder, Lieder, Anzeigen, Gedichte, literar. Texte, Zeitungstexte, Blogs, Webseiten, …), das die Lernenden zur inhaltlichen und sprachlichen Auseinandersetzung anregt und somit echte Schreib- und Sprechanlässe bietet

Zu 3. Prozessorientiertheit

Im Spanischunterricht am Gymnasium Antonianum sollen die Schülerinnen und Schüler Lernstrategien erwerben, um ihren Lernprozess selbstständig steuern zu können:

1. Erschließungsstrategien zum Erschließen von Sprache

2. Kompensationsstrategien: Kommunikation trotz sprachlicher Defizite oder Verständnisschwierigkeiten aufrechterhalten (intelligent raten, Mimik Gestik, nachfragen und um Klärung und Wiederholung bitten; umformulieren, Gespräch auf „sichere“ Themen lenken, etc.

3. Gedächtnisstrategien: Lernvokabular an Bild- und Tonassoziationen/ Handlungen/ Merkverse, Eselsbrücken, etc. Vokabeln in semantischen Feldern lernen, auswendig lernen, …

4. Organisationstechniken: Informationen zusammenfassen (Wichtiges von Unwichtigen trennen), Schlüsselwörter suchen und markieren, Informationen strukturieren, Texte gliedern und Oberbegriffe finden, Notizen machen, …

5. Kontrollstrategien (metakognitive Strategien): Arbeitsschritte planen, typische Fehlerbereiche erkennen, individuelle Fehlerquellen feststellen, Fehler vermeiden, Lernkartei/ Portfolio/ Karteikasten anlegen, Lernergebnisse selbst überprüfen

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

3.1 Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
  EF (f) (1. Halbjahr / 2. Quartal)
  Q1 (1. Halbjahr / 2. Quartal)
- **Facharbeit:** Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.
- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
  Spanisch neueinsetzend: ab Q1
  Spanisch fortgeführt: ab EF
- **Bewertung:**
  Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

3.2 Verbindliche Instrumente

3.2.1 Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans.
Die in den Übersichten der Unterrichtsvorhaben vorgeschlagenen Aufgabenarten zur Leistungsmessung dienen als Orientierung für die Lehrkraft, können aber gegebenenfalls ausgetauscht werden. Jedoch muss sichergestellt sein, dass in der Qualifizierungsphase alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal überprüft werden. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist.

Die Klausurdauer (in Minuten) beträgt:

Abitur 2024:

	EF	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
GK (n)	90	135	135	180	255
GK (f)	90	135	135	180	255
LK	–	155	180	225	285

Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:
In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel ***mindestens*** *60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen

Aufgabentyp 1:
Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil A)
Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)
Prüfungsteil B ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:
Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen
Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:
Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung
Prüfungsteil A ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)
Prüfungsteil B ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Korrektur und Bewertung
Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag im Klammern notiert. Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Die Bildung der Gesamtnote orientiert sich an den Vorgaben für das Zentralabitur.

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass

- sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht,
- die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind
- und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören insbesondere auch Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen hat insofern eine doppelte Funktion: Zum einen geben sie der Schülerin/dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klausur/schriftlichen Arbeit und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte. Zum anderen dienen die Randbemerkungen/ Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung mithilfe eines inhaltlichen und sprachlichen Kriterienrasters. Folglich ist es nicht ausreichend, lediglich Fehler und Defizite zu markieren. Vielmehr sind auch positive Aspekte der Klausur angemessen am Rand zu vermerken.

Inhalt

Im Sinne dieser zweifachen Zielsetzung werden **Stärken und Schwächen in der inhaltlichen Leistung** am Rand vermerkt. Sie sind meist komplexer Natur und lassen sich nicht durch einfache Korrekturzeichen erfassen. Vielmehr erfordern sie eine nähere Kennzeichnung. Dabei können Kurzbezeichnungen verwendet werden, z.B. **Inh** (Inhalt), **Log** (Logik), **Rel** (Relevanz). Zur Kennzeichnung der Qualität können sie ergänzt werden durch die Zeichen **+** und **–**.

Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Ebenfalls am Rand vermerkt werden **Stärken und Schwächen** des Schülertextes **in den Bereichen Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**. Hierzu bieten sich die Kurzzeichen **KT** und **AV** an – jeweils ergänzt durch die Zeichen **+** bzw. **–**. Diesen Kurzzeichen können Hinweise zur jeweils betroffenen Kategorie hinzugefügt werden (z.B. Aufgabenbezug, Belegtechnik, Eigenständigkeit).

Sprachrichtigkeit

Für die Korrektur der Abiturarbeiten gelten entsprechend den Kriterien der Sprachrichtigkeit die Zeichen **W** für **Wortschatz**, **G** für **Grammatik, R** für **Rechtschreibung** und **Z** für **Zeichensetzung**. Diese können ggf. durch die folgenden Korrekturzeichen weiter differenziert werden, sofern dies im Hinblick auf die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sinnvoll ist:

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
Bez	Bezug, Konkordanz
F	Form
Mod	Modus
Pron	Pronomen
Sb	Satzbau
T	Tempus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung

(…)	Streichung
√	Einfügung

Die betroffenen Wörter bzw. Passagen werden im Schülertext **unterstrichen** und am Rand mittels **Korrekturzeichen** kategorisiert.

In den Klausuren der Einführungs- und der Qualifikationsphase wird dem Korrekturzeichen in der Regel ein **Korrekturvorschlag** hinzugefügt.

Auch **wiederholt auftretende Fehler** werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s.o." versehen. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt; ihre Markierung als Wiederholungsfehler hat diagnostischen Wert (Hinweis auf systematische Fehler). Auch solche Fehler, die als **Flüchtigkeitsfehler** erscheinen, sind nach dem jeweiligen Fehlertyp zu kategorisieren und bei der Beurteilung angemessen zu berücksichtigen.

Im Spanischen werden ein fehlender oder falscher **Akzent**, eine fehlende oder falsche **Tilde** als **Rechtschreibfehler** markiert, es sei denn die falsche Schreibweise impliziert eine andere Bedeutung oder einen anderen Sinn, dann handelt es sich um W- oder G-Fehler.

Im Bereich der **Zeichensetzung** werden alle Fälle markiert, die dem üblichen Gebrauch oder dem Satzsinn widersprechen (im Spanischen z.B. Komma vor Nebensatz, fehlendes Fragezeichen am Satzanfang, Ausrufezeichen bei Imperativen, unten stehende Anführungszeichen).

Bei der **Gesamtbeurteilung der Sprachrichtigkeit** in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung wird berücksichtigt, in welchem Maße das Lesen und Verstehen des Textes durch die Fehler beeinträchtigt oder gar gestört sind (vgl. die Stufenbeschreibungen im Raster zur sprachlichen Leistung für das Zentralabitur).

3.2.2 Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen, z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs „Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz" (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- monologische und dialogische Beiträge zum jeweiligen Unterrichtsgegenstand
- Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeitsphasen
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)

Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

3.2.3 Mündliche Kommunikationsprüfungen

Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOSt) sieht mündliche Kommunikationsprüfungen in der gymnasialen Oberstufe als Ersatz für eine Klausur vor. Laut Fachkonferenzbeschluss wird die 2. Klausur im 1. Halbjahr der EF (fortgeführt) und Q1 durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

Im Rahmen der mündlichen Kommunikationsprüfungen werden die Teilkompetenzen „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ (1. Prüfungsteil) und „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ (2. Prüfungsteil) gleichermaßen überprüft.
Die Prüfungsaufgaben sind thematisch an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, sodass die Schülerinnen und Schüler auf die in der Prüfung erwarteten Leistungen angemessen vorbereitet werden.
Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern vor der mündlichen Kommunikationsprüfung transparent gemacht.

Die 20-minütige Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung erfolgt unmittelbar vor der Prüfung. Dabei stehen den Schülerinnen und Schülern ein ein- sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Die Prüfungen finden in der Regel in Gruppen mit zwei bis drei Personen statt und dauern im GK ca. 20-25 Minuten und im LK ca. 30 Minuten.

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden von der Fachlehrkraft sowie – falls möglich – einer weiteren Fachlehrkraft bewertet.

Beide Prüfungsteile werden gleichgewichtig mit 50 % der Gesamtpunktzahl bewertet. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) gibt und möglicherweise individuelle Förderempfehlungen enthält.

Für die Bewertung wird das empfohlene landeseinheitliche Bewertungsraster genutzt:

Anlage 19

Mündliche Kommunikationsprüfungen – Gymnasiale Oberstufe

Bewertungsraster und Prüfungsrückmeldung für Schülerinnen und Schüler

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte
10	☐	
9	☐ Die Aufgaben werden **ausführlich** und **präzise** erfüllt, wobei tiefer gehende **differenzierte** Kenntnisse deutlich werden.	
8	☐	
7	☐ Es werden **durchgängig sachgerechte** und **aufgabengemäße** Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.	
6	☐	
5	☐ Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation **nachvollziehbar**. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an **Sachwissen**.	
4	☐	
3	☐ Nur **wenige** der geforderten **Aspekte** bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur **eingeschränkt** auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	
2	☐	
1	☐ Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen **nicht verstanden** wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur **lückenhafte** Beiträge geliefert.	
0	☐	
	Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.	

Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

	Kommunikative Strategie / Präsentations-kompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
		Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
4	☐ gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		☐ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	☐ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
3	☐ vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	☐ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	☐ überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	☐ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
2	☐ grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	☐ im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	☐ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	☐ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
1	☐ sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	☐ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	☐ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	☐ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
0	☐	☐	☐	☐

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. **= ____ / 25 Pkt.**

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen Name:_____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte
10	☐	
9	☐ Die Aufgaben werden **ausführlich** und **präzise** erfüllt, wobei tiefer gehende **differenzierte** Kenntnisse deutlich werden.	
8	☐	
7	☐ Es werden **durchgängig sachgerechte** und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.	
6	☐	
5	☐ Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation **nachvollziehbar**. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an **Sachwissen**.	
4	☐	
3	☐ Nur **wenige** der geforderten **Aspekte** bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur **eingeschränkt** auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	
2	☐	
1	☐ Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen **nicht verstanden** wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur **lückenhafte** Beiträge geliefert.	
0	☐	
	Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.	

Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

	Kommunikative Strategie / Diskurs-kompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
		Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
4	☐ flexible, situations-angemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		☐ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	☐ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
3	☐ weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situations-angemessen und adressatengerecht	☐ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	☐ überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	☐ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
2	☐ gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	☐ im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	☐ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	☐ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
1	☐ stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	☐ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	☐ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	☐ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
0	☐	☐	☐	☐

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ____ **/ 25 Pkt.**

Gesamtpunktzahl: _____ **/ 50 Pkt.**

Note:

Datum/Unterschrift:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	50 - 48	47 - 45	44 - 43	42 - 40	39 - 38	37 - 35	34 - 33	32 - 30	29 - 28	27 - 25	24 - 23	22 - 20	19 - 17	16 - 14	13 – 10	9 - 0

Hinweis: Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche *inhaltliche Leistung* und *Darstellungsleistung/sprachliche Leistung* eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 6 Punkte erreicht werden.

3.2.4 Facharbeiten

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die zweite Klausur im Halbjahr Q1.2. Sie ist vollständig in spanischer Sprache abzufassen und hat einen Umfang von 8-12 Seiten. Die Bewertung erfolgt mit Hilfe des von der Fachschaft verabschiedeten Bewertungsrasters. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Bei der Bewertung der Facharbeiten sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung	60 %

(Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)

Die Beurteilung erfolgt auf der Grundlage des folgenden Bewertungsbogens:

I. Vorarbeit und Organisation

• Eigenständigkeit bei der Terminabsprache • Zuverlässigkeit bei der Terminabsprache • Eigenständigkeit bei der Themenfindung • Eigenständigkeit bei der Suche der Primär- und Sekundärliteratur • Eigenständigkeit bei der Gliederung	25	
	25	

II. Formale Aspekte und Vollständigkeit der Arbeit

Formale Aspekte • Vorgabe der Höchstseitenzahl nicht um mehr als 10 % über-bzw. unterschritten • Format Din A 4 • Schriftgrad 12 • 1,5 Zeilenabstand • linker Rand 4 cm • rechter Rand 2 cm • oberer/ unterer Rand 2,5 cm	**Vollständigkeit der Arbeit** • Titelblatt ohne Nummerierung mit dem Namen des Schülers, dem Thema, dem Fach, dem Namen des Betreuungslehrers, dem Namen der Schule, der Jahreszahl • Inhaltsverzeichnis (= Seite 2) • Einleitung • Hauptteil • Zusammenfassung • Literaturverzeichnis • Materialanhang • Selbständigkeitserklärung • Arbeits- und Zeitplan	15	
		15	

III. Inhaltliche Leistung der Facharbeit

1. Die Darstellung orientiert sich inhaltlich logisch am Dreischritt aus Fragestellung (Hypothese), Erarbeitung und Ergebnis.	15	
2. Die Darstellung innerhalb einzelner Kapitel ist in sich stimmig und einzelne Gedanken werden logisch miteinander verknüpft.	10	

3. Sekundärliteratur wird sinnvoll in die Argumentation einbezogen, um davon ausgehend eigene Thesen aufzustellen bzw. zu untersuchen	10	
4. Der Verfasser bzw. die Verfasserin kommt zu vertieften, abstrahierenden, selbständigen und kritischen Einsichten	15	
	50	

IV. Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung

Kommunikative Textgestaltung

AUFGABENBEZUG Der Prüfling richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus.	4	
TEXTFORMATE Der Prüfling beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate.	4	
TEXTAUFBAU Der Prüfling erstellt einen sachgerecht strukturierten Text. • sach-, und intentionsgerechte Untergliederung in grafisch erkennbare Sinnabschnitte • inhaltlich-thematische Geschlossenheit der Sinnabschnitte und Herstellung eindeutiger Bezüge und Verknüpfungen (z.B. durch Pronomen) • leserfreundliche Verknüpfung der Sinnabschnitte und Gedanken (z.B. durch gliedernde Hinweise, Aufzählung, Vor- und Rückverweise, zusammenfassende Wiederaufnahme zentraler Punkte, Konnektoren)	4	
ÖKONOMIE Der Prüfling gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4	
BELEGTECHNIK Der Prüfling belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten anhand der „Regeln für das Zitieren“ (Vorgaben des Antonianum)	4	
	20	

Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

EIGENSTÄNDIGKEIT Der Prüfling löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4	
ALLGEMEINER und THEMATISCHER WORTSCHATZ Der Prüfling bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes.	4	
TEXTBESPRECHUNGS- und TEXTPRODUKTIONSWORTSCHATZ Der Prüfling bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes.	4	
SATZBAU Der Prüfling bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus. • durchgängig klare Syntax, Verständlichkeit beim ersten Lesen (Überschaubarkeit, Eindeutigkeit der Bezüge, Satzlogik) • dem jeweiligen Zieltextformat angemessene Satzmuster: z. B. Hypotaxe (Konjunktional-, Relativ-, indirekte Fragesätze), • Parataxe, Aktiv- und Passivkonstruktionen, Gerundial-, Partizipial- und Infinitivkonstruktionen, Adverbiale	8	
	20	

Sprachrichtigkeit

Der Prüfling beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit:		
Orthographie	4	
Grammatik	8	
Wortschatz	8	
	20	

Organisation und Eigenständigkeit/ Formale Aspekte und Vollständigkeit	40	
Inhaltliche Leistung	50	
Sprachliche Leistung	60	
Gesamtleistung	**150**	

_____ _____ _____

Note Signatur Datum

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung):

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142 – 135
sehr gut minus	13	134 – 128
gut plus	12	127 – 120
gut	11	119 – 113
gut minus	10	112 – 105
befriedigend plus	9	104 – 98
befriedigend	8	97 – 90
befriedigend minus	7	89 – 83
ausreichend plus	6	82 – 75
ausreichend	5	74 – 68
ausreichend minus	4	67 – 58
mangelhaft plus	3	57 – 49
mangelhaft	2	48 – 40
mangelhaft minus	1	39 – 30
ungenügend	0	29 – 0

3.3 Kriterien der Leistungsbewertung

3.3.1 Übergeordnete Kriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

3.3.2 Konkretisierte Kriterien

<u>Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung</u>

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).
Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

<u>Kriterien für die Bewertung von mündlichen Prüfungen</u>

Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne für die gymnasiale Oberstufe und an den Niveaubeschreibungen des GeR. Sie berücksichtigt zum einen die inhaltliche Leistung (40%) und zum anderen die sprachliche Leistung bzw. Darstellungsleistung (60%). Die sprachliche Leistung ist untergliedert in:

- Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz
- Aussprache / Intonation
- Wortschatz
- Grammatische Strukturen

<u>Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen</u>

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- *Funktionale kommunikative Kompetenzen:* Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen

Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.

- *Interkulturelle kommunikative Kompetenz:* Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- *Text- und Medienkompetenz:* Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich Klausuren.
Die Bewertungskriterien der sonstigen Mitarbeit werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn jeden Schuljahres dargelegt (Fixierung im Kursheft) und können außerdem auf der Homepage eingesehen werden.

Die Beurteilung der mündlichen Unterrichtsbeiträge
Die mündlichen Unterrichtsbeiträge bilden einen zentralen Baustein der Beurteilung im Bereich der sonstigen Mitarbeit. Es gelten die in den Richtlinien genannten Grundlagen und Kriterien der Leistungsbewertung.
Im Folgenden werden diese Kriterien konkretisiert:

- Der Schüler / die Schülerin arbeitet freiwillig nicht im Unterricht mit. Seine / Ihre Äußerungen nach Aufforderung aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet sind falsch oder nur teilweise richtig. Dies entspricht einer **nicht ausreichenden** Leistung. Die sprachliche Darstellung ist defizitär – In diesem Zusammenhang ist generell zu beachten, dass es in der Sekundarstufe II eine **‚Bringschuld’** der Schülerinnen und Schüler gibt, dass es also nicht mehr Aufgabe des Lehrers / der Lehrerin ist, mündliche Beiträge der stilleren Schüler einzufordern. Vielmehr sind die Schülerinnen und Schüler verpflichtet, ohne Aufforderung von sich aus im Unterricht mitzuarbeiten.
- Gelegentlich bis regelmäßig arbeitet der Schüler / die Schülerin freiwillig im Unterricht mit. Seine / Ihre Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind richtig oder im Wesentlichen richtig. Gelegentlich verknüpft der Schüler / die Schülerin diese Fakten und Zusammenhänge mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe. Die sprachliche Darstellung ist angemessen. Dies entspricht einer **angemessenen oder zufriedenstellenden** Leistung.
- Der Schüler / Die Schülerin arbeitet häufig freiwillig im Unterricht mit. Er / Sie versteht schwierige Sachverhalte und ordnet sie in den Gesamtzusammenhang des Themas ein. Er / Sie erkennt das in Frage stehende Problem, kann dabei zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem unterscheiden, leistet eigenständige gedankliche Beiträge zur Problemlösung und kommt zu einer sachgerechten und ausgewogenen Beurteilung. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen. Fachbegriffe werden korrekt verwendet, die sprachliche Darstellung ist klar und differenziert. Dies entspricht einer **guten** Leistung.

Die Beurteilung von Hausaufgaben
Die Vergabe von Hausaufgaben durch die Lehrkraft ergänzt die schulische Arbeit, Hausaufgaben können

- dazu dienen, den Lernstoff des Unterrichts einzuprägen, einzuüben und anzuwenden (z.B. Vokabeln/Wortfelder und grammatikalische Formen lernen, Aussprache üben),
- vorbereitend genutzt werden (z.B. Texte lesen und vorbereiten),
- zu selbstständiger Auseinandersetzung mit einer Aufgabe dienen (z.B. Referate vorbereiten/üben),
- helfen Lernvorgänge selbstständig zu organisieren.

- Hausaufgaben berücksichtigen die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und können von diesen selbstständig gelöst werden. Zur selbstständigen und individuellen Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand ist eine Differenzierung im Umfang und im Niveau möglich (individuelle Förderung).
- Hausaufgaben können **schriftlicher, mündlicher oder auch praktischer** Art sein.
- Sie sollen zur selbstständigen Arbeit hinführen und daher durchaus im größeren Umfang Unterrichtsvorbereitung leisten; sie beziehen sich auf die Aneignung von Orientierungswissen, Expertenwissen oder die Aufbereitung von Quellen.
- Die Funktion der Aufgaben soll den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht werden.
- Hausaufgaben müssen im Kursbuch eingetragen werden, gegebenenfalls werden die Einträge durch eine Angabe der Bearbeitungsdauer ergänzt.

Das Einbringen von Hausaufgaben soll in den Unterricht zurückwirken und im Unterricht in angemessener Weise gewürdigt werden. Hausaufgaben werden aber nicht bewertet.
Nicht gemachte Hausaufgaben in allen von den Schülerinnen und Schülern selbst zu vertretenden Fällen können wie nicht erbrachte Leistungen bewertet werden, also einer Leistungsverweigerung gleichgestellt werden.

Die Beurteilung von Gruppenarbeit
Bewertet werden der Arbeitsprozess, der individuelle Lernzuwachs sowie das Produkt der Gruppenarbeit.

Die Beurteilung von Präsentationen
Beurteilungskriterien sind die in der Präsentation nachgewiesenen fachlichen und methodischen Kenntnisse. Zu beurteilen ist ferner immer die sprachliche Darstellungs- und die Verstehensleistung, die Selbständigkeit der Reflexions- und Darstellungsleistung sowie die Sprachrichtigkeit.

Zentrale Beurteilungskriterien sind, insbesondere bei Referaten, die
- selbständige Beschaffung und Verarbeitung sinnvoller Materialien sowie deren themenbezogene Auswertung,
- die klare Gliederung,
- der funktionale Einsatz von Medien
- die Sicherheit und Selbständigkeit der Beurteilung dargelegter Zusammenhänge
- die intentions- und adressatengerechte Präsentation

3.4 Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen: *mündliche Rückmeldung*: Elternsprechtag, Schülersprechtag (individuelle Gespräche); *schriftliche Rückmeldung*: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

4 Lehr- und Lernmittel

4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichts-materialien

EF neueinsetzend
A_tope.com (Cornelsen)

Q1 / Q2 neueinsetzend
Arbeit mit thematischen Dossiers

EF fortgeführt
Rutas intermedio (Schöningh)

Q1 / Q2 fortgeführt
Rutas superior (Schöningh); zusätzlich: Arbeit mit thematischen Dossiers

Für alle Kurse ab EF
Gramática de la lengua española (Klett) ISBN: 3-12-538006-6 *Elternanteil* (optional)

Wörterbuch zweisprachig Spanisch. (Schülerwörterbuch, PONS) *Elternanteil* (optional), *wird für die Arbeit in der Schule und die Klausuren von der Schule gestellt*

Wörterbuch einsprachig Spanisch. (Cátedra) *wird von der Schule gestellt*

Lektüren gemäß den konkret. Unterrichtsvorhaben *Elternanteil*

4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hörsehtexte.

- Die Schülerinnen und Schülern werden über die Folgen der Nutzung von Übersetzungsprogrammen aufgeklärt.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.

5 Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten, das an neue Vorgaben und aktuelle fachdidaktische Tendenzen angepasst wird. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können mit dem Ziel, einen qualitativ hochwertigen und fachdidaktisch aktuellen Unterricht zu gewährleisten. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Zuständigkeiten und Beteiligung: Jedes Mitglied der Fachschaft trägt zur Qualitätssicherung und Evaluation bei. Die Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist die Fachvorsitzende. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Dokumentation: Alle Konzepte und curricularen Vorgaben sowie die Protokolle der Fachkonferenzen sind für die Fachschaft über Teams einsehbar.

Fortbildungskonzept: Die Fachgruppe Spanisch stellt jährlich in ihrer Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der Fachvorsitzenden, ggf. zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten, der Aufgabenfeldbeauftragten und der didaktischen Leitung des Antonianums entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts. Als Rahmen hierfür gilt das allgemeine Fortbildungskonzept des Antonianums.